

Krankenhäuser im Kreis Birkenfeld setzen auf Kentix SmartXcan

Sowohl das Klinikum Idar-Oberstein als auch die Elisabeth Stiftung Birkenfeld setzen in den Eingangsbereichen auf eine schnelle Temperaturmessung mit dem Kentix SmartXcan.

Der Zutritt zur Elisabeth Stiftung Birkenfeld ist aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktsperre nur noch dem Klinikpersonal und Patienten gestattet. Um das zu garantieren wurde ein provisorischer Empfang eingerichtet, an dem jetzt auch der Kentix SmartXcan zum Einsatz kommt.

Für alle Personen, die das Krankenhaus betreten wollen, herrscht eine Testpflicht. In wenigen Sekunden wird die Körpertemperatur gemessen und bei einem unauffälligen Testergebnis der Zutritt zum Gebäude gewährt. Bei Auffälligkeiten bei der Körpertemperatur wird der Zutritt verwehrt und die Person zu weiteren Untersuchungen in einen abgesicherten Krankenhausbereich verlegt.

Das Klinikum Idar-Oberstein setzt bei dem Einsatz SmartXcan auf Freiwilligkeit. Am Haupteingang wurde der Kentix SmartXcan freistehend aufgebaut. „Der Kentix SmartXcan eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits getroffenen Maßnahmen in unserem Klinikum“, so Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz. „Wir wollen den Test mit dem Kentix SmartXcan zum festen Bestandteil des Zutritts im Klinikum machen. Aktuell diskutieren den Einsatz am Haupteingang oder am Zugang zu bestimmten Stationen.“



Körpertemperaturmessung mit dem Kentix SmartXcan im Eingangsbereich der Elisabeth-Stiftung



Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz (r.) zusammen mit Kentix CEO Thomas Fritz und dem Kentix SmartXcan im Eingangsbereich des Klinikum Idar-Oberstein